

12. 8. 47.

Euer Erlaucht !

Gnädigste Frau Gräfin !

Erlauben Sie mir, bitte, gütigst in der Anlage ein Schreiben der Frau Gräfin Platen an mich zur Kenntnis zu bringen.

Da die vom Institut gewöhnlich benutzten Quartiere im Ort wegen der akademischen Ferien in den nächsten Wochen durch allerlei Besuch mehr als voll beansprucht sein werden, sähe ich mich gezwungen, auf die Bitte der Frau Gräfin Platen eine Absage zu erteilen. Ich möchte das aber nicht tun, ohne Euer Erlaucht über ihre Bitte unterrichtet zu haben, um Euer Erlaucht Gelegenheit zu geben, sich dazu zu äussern, da es sich, wenn ich recht unterrichtet bin, bei Frau Gräfin Platen um eine persönliche Bekannte des Erlauchten Hauses handelt.

Mit dem untertänigsten Ausdruck meiner tiefsten Verehrung

Euer Erlaucht ganz ergeben

M
S